

AZ 19.2 Nr. 91.18-01-09-V88/7.1An die
Kirchenbezirkeüber die
Evang. Dekanatämter

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2015**
→ Ergebnis 2015 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren
- II. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2016**
→ Erhebung und Erläuterungen

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2015**
→ Ergebnis 2015 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren

Das vollständige amtliche Ergebnis der EKD-Statistik für die Landeskirche Württemberg wird wieder im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart unter nachfolgendem Link im Downloadbereich zur Verfügung gestellt:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

Amtshandlungen:

Nach dem ersten Abschnitt „Amtshandlungen“ des EKD-Erhebungsbogens wurden im Jahr 2015 in folgendem Umfang Amtshandlungen in den Amtshandlungsverzeichnissen mit laufender Nummer eingetragen bzw. bei elektronisch unterstützten Amtshandlungsverzeichnissen in AHAS im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert:

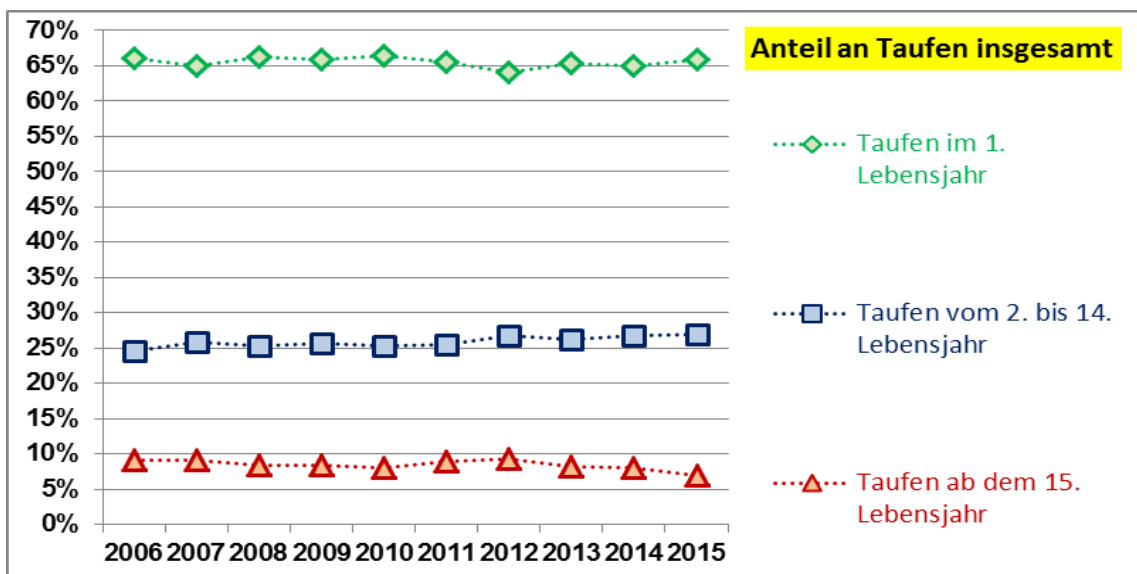
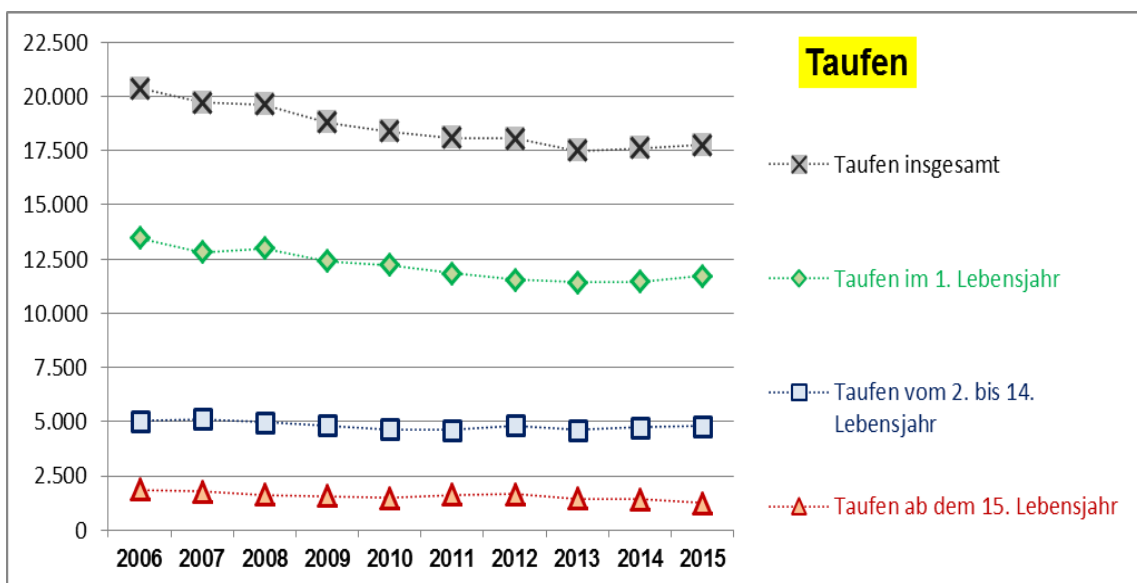
Amtshandlungen	2014	2015	Veränderung	
Taufen insgesamt	17.613	17.757	+0,81%	+144
Taufen im ersten Lebensjahr	11.463	11.715	+2,15%	+252
Taufen während Konfirmandenunterricht	744	744	+0,00%	+0
Taufen im Konfirmationsgottesdienst	753	684	-9,16%	-69
Aufnahmen insgesamt	2.386	2.035	-17,25%	-351
Wiederaufnahmen	1.242	1.145	-8,47%	-97
Kirchenaustritte	22.725	18.410	-23,44%	-4.315
Konfirmierte	22.615	20.995	-7,72%	-1.620
Trauungen insgesamt	5.057	5.035	-0,44%	-22
Bestattungen von evang. Verstorbenen	23.038	24.618	+6,42%	+1.580

Taufen:

Im Jahr 2015 wurden von allen Täuflingen im ersten Lebensjahr 66 % sowie während des Konfirmandenunterrichts und im Konfirmationsgottesdienst zusammen 8 % getauft.

Die Taufen während des Konfirmandenunterrichts und im Konfirmationsgottesdienst werden erst seit 2012 differenziert abgefragt. Damit soll die korrekte Erfassung der Taufen im Konfirmationsgottesdienst sichergestellt werden, die nach der Taufordnung nicht als Konfirmationen zu behandeln sind.

Die Entwicklung der Taufzahlen in den letzten 10 Jahren zeigt für die Taufen insgesamt und die Taufen im 1. Lebensjahr einen fast synchron wirkenden, aber im Vergleich zu den beiden anderen Alterskohorten rückläufigen Verlauf auf. Die Taufen insgesamt sind in den letzten 10 Jahren um rund 2.600 bzw. 13 % zurückgegangen; die Taufen im 1. Lebensjahr haben sich im gleichen Zeitraum um rund 1.700 bzw. 13 % verringert:



Konfirmationen:

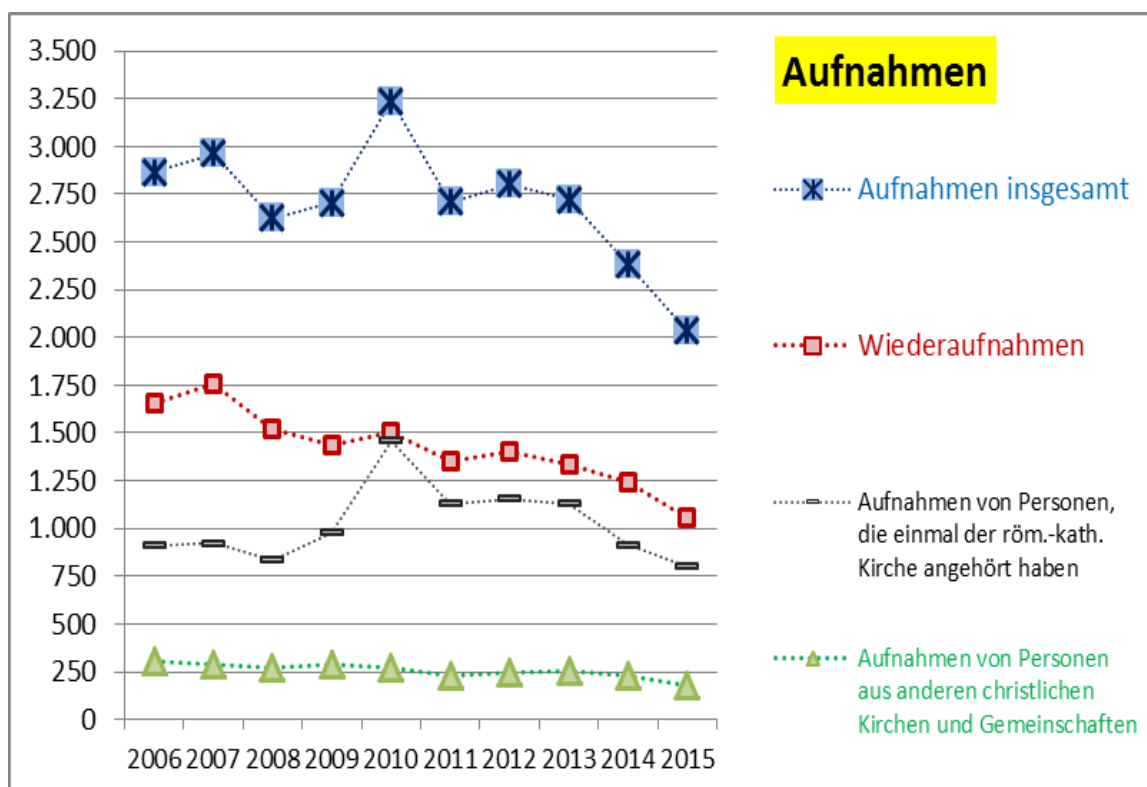
Fast 21.000 Jugendliche haben sich im Jahr 2015 konfirmieren lassen und eine Bekräftigung ihres Glaubens erfahren. In den Konfirmationsgottesdiensten wurden 2015 zudem 684 Jungen und Mädchen getauft.

Nach den Ausführungsbestimmungen zu § 8 der Taufordnung wird der Täufling bei Taufe im Konfirmationsgottesdienst nicht konfirmiert. Es ist leider davon auszugehen, dass in Vorjahren Taufen im Konfirmationsgottesdienst abweichend von der Taufordnung in einigen Erhebungsstellen gleichzeitig auch bei den Konfirmationen erfasst wurden.

Aufnahmen:

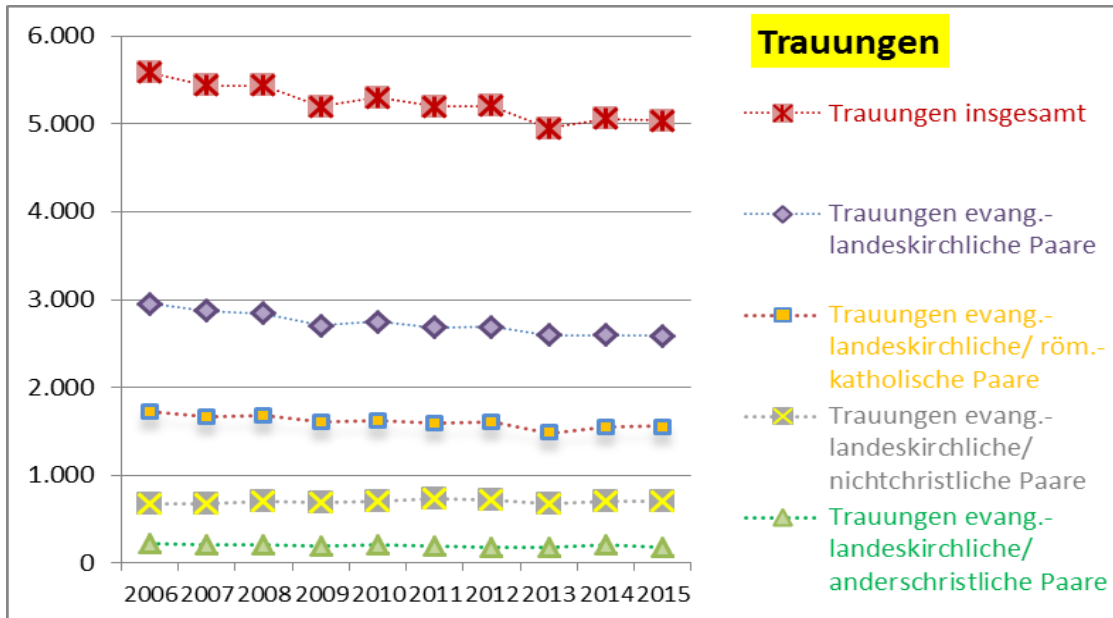
Die Aufnahmen insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um fast 15 % zurückgegangen. Die im Rahmen der EKD-Statistik zu erfassende Anzahl der Aufnahmen enthält auch die über die Zentrale Aufnahmestelle aufgenommenen Personen, deren Hauptwohnsitz außerhalb des Gebiets der württembergischen Landeskirche liegt. 5,3 % (Vorjahr 4,7 %) der 2.035 Aufnahmen des Jahres 2015 betreffen Personen, die mit ihrer Aufnahme Mitglied einer anderen Gliedkirche der EKD geworden sind.

Auffällig im 10-Jahresvergleich ist der Anstieg der Aufnahmen im Jahr 2010 auf 3.236 bzw. um fast 20 %, was einem 20-Jahreshoch entspricht. Diese Entwicklung basiert insbesondere auf dem Anstieg der Aufnahmen von Personen, die einmal der römisch-katholischen Kirche angehört haben.



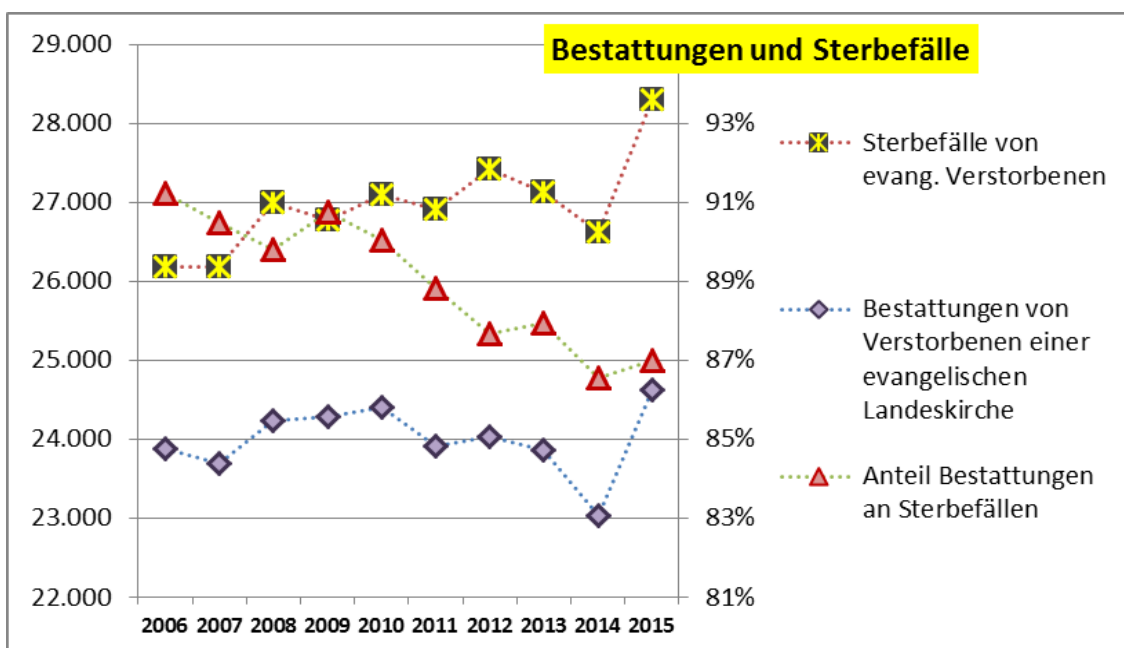
Trauungen:

Wie im Vorjahr wurden über 50 % der Trauungen mit rein evangelisch-landeskirchlichen Paaren gefeiert. Die Anzahl der Trauungen insgesamt ist in den letzten 10 Jahren um 10 %, die der evangelisch-landeskirchlichen Paare um 12 % zurückgegangen:



Bestattungen:

Von den insgesamt 25.594 Trauerfeiern im Jahr 2015 wurden 4 % für Verstorbene, die nicht evangelisch waren, durchgeführt. Der Anteil der Bestattungen von Verstorbenen einer evangelischen Landeskirche an allen evangelischen Bestattungen, hat in den letzten 10 Jahren nahezu unverändert bei 96 % gelegen. Der Anteil der evangelisch Verstorbenen, die nicht durch evangelische Geistliche bestattet werden, weist jedoch eine ansteigende Tendenz auf:



Achtung: Verkürzte Skalierung; Diagramm mit Sekundärachse.

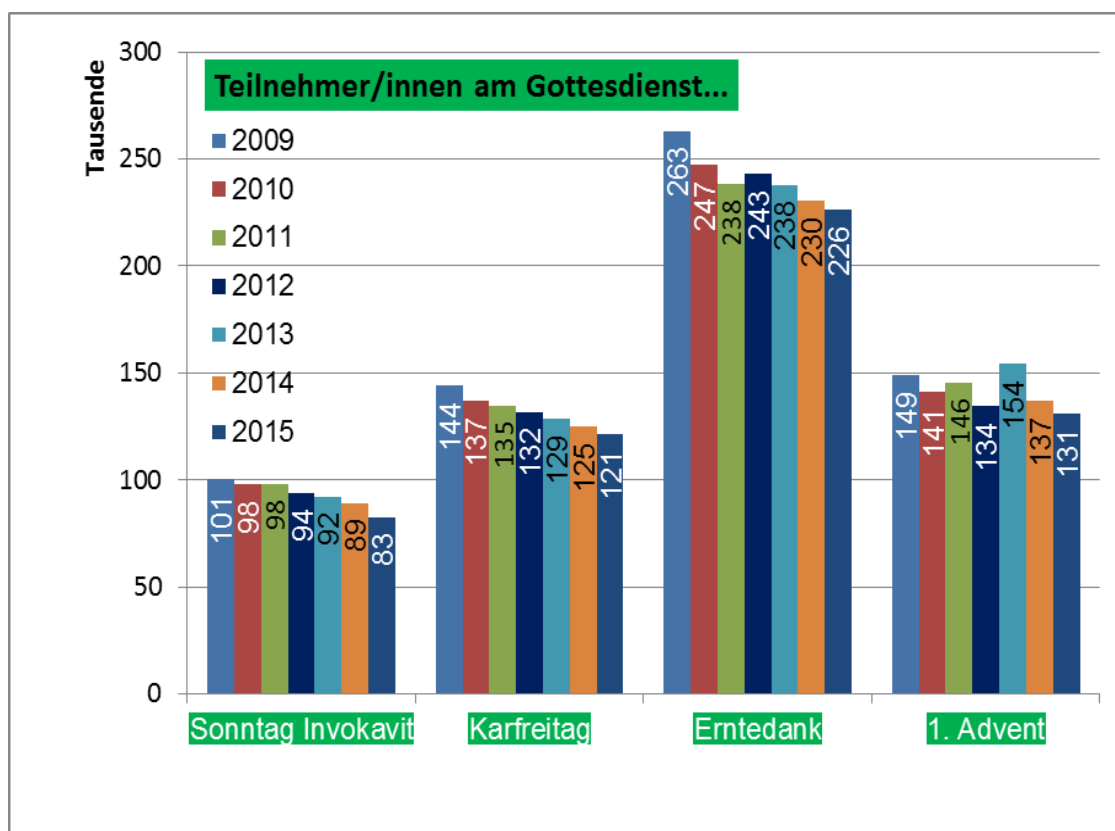
An dieser Stelle weisen wir auch noch auf einen ausführlicheren statistischen Bericht zu Sterbefällen hin, der im Dienstleistungsportal unter www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik aufgerufen werden kann.

Zählsonntage/ Gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums:

Nach dem zweiten Abschnitt „Gottesdienst und Abendmahl“ des EKD-Erhebungsbogens ergibt sich für die fünf Zählsonntage folgendes Ergebnis für die Anzahl der Gottesdienste und den Gottesdienstbesuch im Jahr 2015:

Zählsonntage	Sonntag Invokavit	Karfreitag	Erntedank	1. Advent	Heilig Abend
Gottesdienste	1.562	1.748	1.640	1.558	3.081
Besucher	82.659	121.259	226.142	131.133	758.521
in % der Gemeindeglieder	4,0%	5,8%	10,9%	6,3%	36,4%

Der prozentuale Anteil der Besucher an den Gemeindegliedern der Landeskirche ist nur eine rein rechnerische Größe, weil unter den Besuchern auch eine unbestimmte Anzahl von Gästen anzunehmen ist. Im nachstehenden Säulendiagramm wird die Besucherzahl der Zählsonntags-Gottesdienste im Vergleich mit den Vorjahren abgebildet. Wegen der Skalierung wird hier auf den mit Abstand am stärksten frequentierten Zählgottesdienst verzichtet. Am Heiligen Abend kommen deutlich mehr Besucher als an allen anderen Zählgottesdiensten zusammen.



Insgesamt konnten im Erhebungszeitraum 900 (2014: 957, 2013: 1.057, 2012: 1.178, 2011: 1.269, 2010: 1.361, 2009: 1.360) **gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums** durchgeführt werden; auf die Kirchenbezirke verteilt bedeutet dies im Jahr

2015 zwischen 3 und 40 Feiern. In Vorjahren ist anzunehmen, dass einzelne Erhebungsstellen bei der Ziffer 99/02/01 des Erhebungsbogens die Anzahl der Ehejubiläen und nicht der gottesdienstlichen Feiern aus Anlass von Ehejubiläen angegeben haben.

Kinder – und Jugendarbeit:

Im dritten Abschnitt „Kirchliche Unterweisung, Kinder- und Jugendarbeit“ des Erhebungsbogens der EKD werden neben dem aktuellen Konfirmandenjahrgang und den KU3-Tischgruppen die Ergebnisse der Erhebung zur **Kinder- und Jugendarbeit** präsentiert:

Kinder- und Jugendarbeit	Anzahl 2014	Anzahl 2015	Veränd. 2015	Teilnehm. 2014	Teilnehm. 2015	Veränd. 2015
Kinderbibelwochen	776	754	-22	38.814	37.972	-842
Kindergruppen	2.407	2.293	-114	26.729	25.122	-1.607
Jugendgruppen	1.357	1.317	-40	15.652	15.051	-601
Eltern-Kind-Gruppen	1.409	1.372	-37	17.977	18.093	116
Weitere Veranstaltungen	2.106	1.919	-187	70.227	60.112	-10.115
Insgesamt	8.055	7.655	-400	169.399	156.350	-13.049

Im Jahr 2015 wurden 579 **KU 3**-(Tisch-)Gruppen mit insgesamt 3.736 Kindern begonnen. Diese (Tisch-)Gruppen erstrecken sich auf rund 250 Kirchengemeinden bzw. 19 % der Kirchengemeinden.

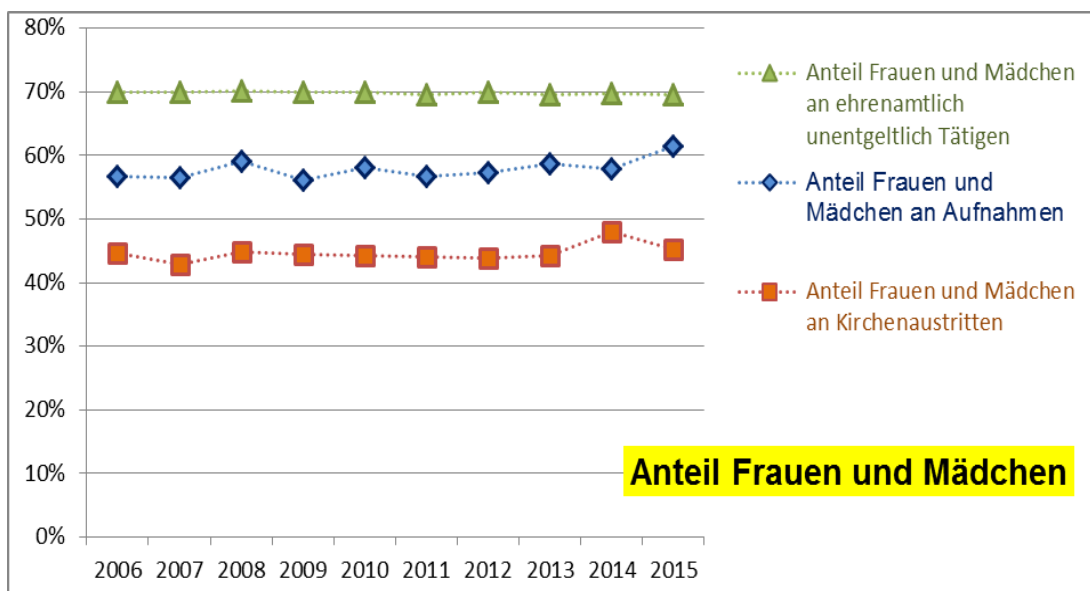
Ergebnis der EKD-Statistik "Äußerungen des kirchlichen Lebens" zu KU3:			
Jahr	(Tisch-)Gruppen	Kinder	Durchschnitt pro (Tisch-)Gruppe
2010	645	4.391	7
2011	577	3.794	7
2012	585	3.714	6
2013	620	3.995	6
2014	576	3.764	7
2015	579	3.736	6

Gemeindliche Aktivitäten:

Neben den sog. Ständigen Kreisen der Kirchengemeinden werden zahlreiche **offene Veranstaltungen und Seminare** angeboten. Nach Abschnitt 4 des EKD-Erhebungsbogens stoßen vor allem die kirchenmusikalischen Veranstaltungen weiter auf ein sehr großes Interesse.

Die kirchengemeindliche Arbeit wird in großem Maße durch die rund **150.000** regelmäßig **ehrenamtlich tätigen Personen** getragen und ermöglicht. Dabei ist insbesondere auf den großen Anteil der Frauen und Mädchen von rund 70 % hinzuweisen.

Im Blick auf den hier hervorstechenden Frauen- bzw. Mädchenanteil erscheint auch die Gegenüberstellung weiterer Quoten über die letzten 10 Jahre interessant:



Im Jahr 2014 fällt der um 4 % auf 48 % angestiegene Frauenanteil an den Kirchaustritten auf. Bei den Aufnahmen ist der Frauenanteil in 2015 bei gleichzeitigem deutlichen Rückgang der Aufnahmen insgesamt auf über 61 % angetiegen.

Ständige Kreise:

Aus der inzwischen alle zwei Jahre auf Seite 4 der Erhebung verankerten Zählung der Ständigen Kreise der Gemeinden im Jahr 2015 werden aus den vier Arbeitsfeldern hier beispielhaft jeweils eine Kategorie eines Ständigen Kreises aufgeführt:

Ständige Kreise	Anzahl 2013	Anzahl 2015	durchschnittl. Zahl d. Teilnehm. je Zusammenkunft 2013	durchschnittl. Zahl d. Teilnehm. je Zusammenkunft 2015
Bibelkreise, theolog. Gesprächskreise	2.554	2.571	22.068	22.178
Alten- und Seniorenkreise	1.315	1.241	34.488	32.432
Posaunenchöre	775	765	15.839	15.513
Kindergottesdienstvorbereitungskreise	1.330	1.312	8.068	7.734

Insgesamt wurden für das Jahr 2015 über 15.700 Ständige Kreise mit über 200.000 Teilnehmenden in der EKD-Statistik ausgewiesen und dies ohne die Kinder- und Jugendgruppen, die in Abschnitt III der Statistik eingeflossen sind.

II. EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2016“ - Erhebung

Wie in den Vorjahren sind die Daten für diese EKD-Statistik für das Erhebungsjahr 2016 bei den Kirchengemeinden zu erheben und auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Für **jede Kirchengemeinde** gibt es deshalb einen Erhebungsbogen zur Erfassung der „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2016“.

Der **Erhebungszeitraum** umfasst den 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016.

Wir bitten darum, den Erhebungsbogen zusammen mit Erläuterungsbogen und dem Begleitschreiben an die Pfarrämter weiterzuleiten. Die **Pfarrämter** werden in diesem Begleitschreiben gebeten, den ausgefüllten **Erhebungsbogen bis 17. Februar 2017** an das Dekanatamt zurückzusenden. Die Amtshandlungsverzeichnisse für das Jahr 2016 bei den verzeichnisführenden Stellen sind davor abzuschließen. In AHAS müssen die Amtshandlungen im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert sein.

Die Erhebungsbogen der Kirchengemeinden sind auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Es wird darum gebeten, dem Oberkirchenrat das **Ergebnis** für jeden **Kirchenbezirk möglichst bis 17. März 2017** per Email an statistik@elk-wue.de zu übermitteln.

Der Oberkirchenrat ist auf die **rechtzeitige Übermittlung der Daten** angewiesen, um auf landeskirchlicher Ebene möglichst zeitnah zu einem Ergebnis kommen und die Meldepflichten erfüllen zu können. Zudem sollen seit diesem Jahr durch Beschluss der Kirchenkonferenz dem Kirchenamt der EKD zur gemeinsamen Kommunikation von Schlüsseldaten Daten aus der Tabelle II bis Ende Mai des Folgejahres geliefert werden. DANKE für die gemeinsame Bewältigung der Aufgabe.

Zur Erleichterung der Aggregation der Daten beim **Kirchenbezirk** wird möglichst bis 3. Februar 2017 eine entsprechend vorbereitete **Excel-Datei** mit elektronischer Post an das Dekanatamt gesandt werden.

Die von den Pfarrämtern ausgefüllten **Erhebungsbogen** sind dem Oberkirchenrat wie bereits im Vorjahr praktiziert nicht mehr gesammelt vorzulegen, sondern verbleiben bis zum Abschluss des landeskirchlichen Ergebnisses an der Stelle im Kirchenbezirk, an der das Kirchenbezirksergebnis aggregiert, geprüft und ermittelt wird.

Wie bisher sind die **Erhebungsbogen** beim Dekanatamt auf **Vollzähligkeit** und **Vollständigkeit** sowie die Angaben auf **Plausibilität** hin zu überprüfen. Sofern die Erhebungsbogen Kommentare, Hinweise oder Fragen der Erhebungsstellen enthalten, sind diese im Zusammenhang mit der Erfassung zu klären. Vor allem bei schwierigen Zuordnungsfragen kann der Oberkirchenrat beteiligt werden.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass mit dem **Programm AHAS** zur Führung der Amtshandlungsverzeichnisse der erste Abschnitt des Erhebungsbogens der EKD zu den Amtshandlungen ohne zusätzlichen Zählaufwand ausgewertet, die weiteren Abschnitte des Erhebungsbogens eingegeben und der Erhebungsbogen dann ausgedruckt werden kann.

Für 2017 wird wieder ein **AHAS-Update** zur Verfügung gestellt. Damit wird dann der jährlich zu aktualisierende EKD-Erhebungsbogen in AHAS abgebildet. Der Daten-Export an das Dekanatamt ist möglich. Beim Dekanatamt muss die Datenzeile zur Datenaggregation auf Bezirksebene nur noch eingefügt werden. Dies dient der Verwaltungsvereinfachung des Erhebungsverfahrens. Auf dem ausgedruckten Erhebungsbogen wird wieder die AHAS-Version abgedruckt werden: Bezeichnung neue Version 2017: 6.7, Bezeichnung Version 2016: 6.6.

Der Erhebungsbogen und Erläuterungsbogen für den Erhebungszeitraum 2016 stehen bei Bedarf auch zum Download im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats zur Verfügung:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

Dr. Martin Kastrup
Oberkirchenrat

Anlagen

Begleitschreiben an die Pfarr- und Kirchenregisterämter
Erhebungsbogen 2016 zur EKD-Statistik
Erläuterungsbogen 2016 zur EKD-Statistik